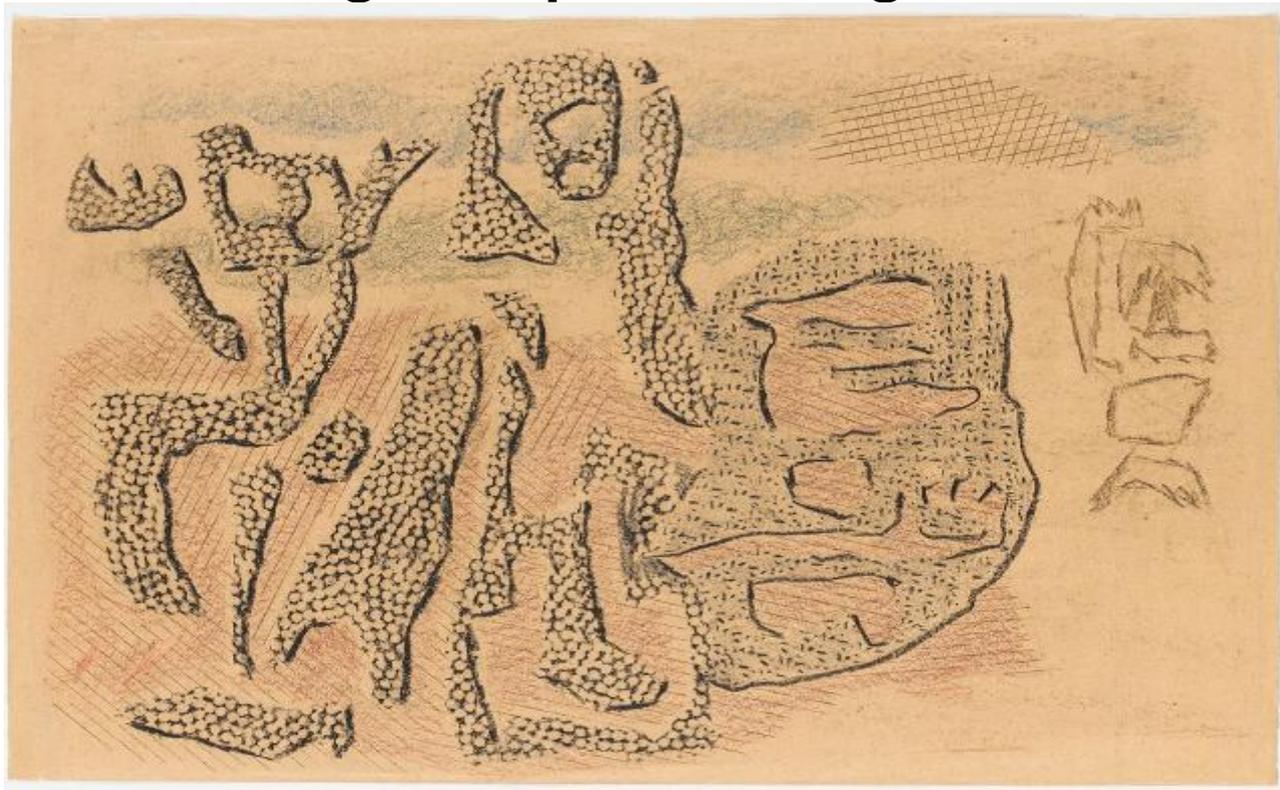


## Figuren, positiv - negativ



## Worum es geht

Während des Zweiten Weltkriegs zog Willi Baumeister mit seiner Familie nach Urach, wo - in Ermangelung von Leinwand und Ölfarben - 1943 und 1944 seine großen Zeichnungsfolgen entstanden. Insbesondere führte ihn dabei die Beschäftigung mit dem »Gilgamesch«-Epos (Inv. Nr. C 1980/GVL 214,1-64) zur Findung von archaischen Chiffren und Zeichen, in die er die beteiligten Figuren umsetzte. Daneben schuf Baumeister auch Einzelblätter, deren Formen damit in Zusammenhang stehen, auch wenn der Titel hier pragmatisch klingen mag: »Figuren, positiv - negativ«. Ein charakteristisches Stilmerkmal ist dabei nicht nur die Verwendung von farbigen Papieren, sondern auch die Reliefstrukturen, die er zeichnerisch herausarbeitet und mit denen er an die frühe Kunst im Zweistromland, etwa in den Keilschrifttafeln, erinnern will.

Titel	Figuren, positiv - negativ
Inventarnummer	C 2007/GL 3643
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Willi Baumeister</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1942/43
Technik	Kohle (gewischt), Ölkreide
Material	Papier (braunrosa)
Maße	Höhe: 49,90cm(Blatt) / Breite: 70,40cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2007

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)